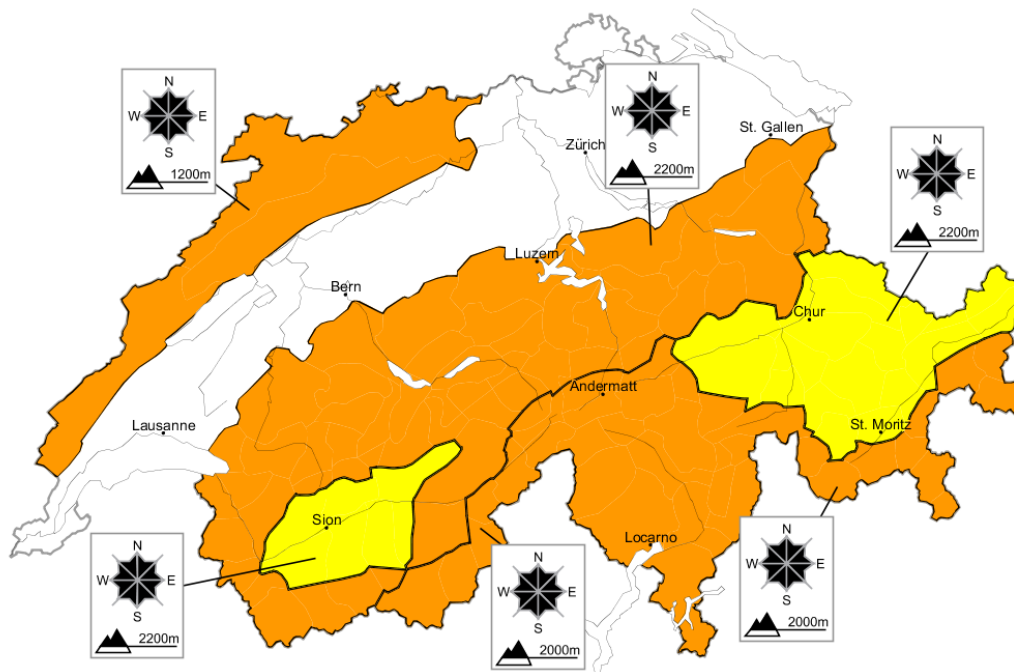


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Ausgabe: 29.11.2012, 17:00 / Nächster Update: 30.11.2012, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.11.2012, 17:00



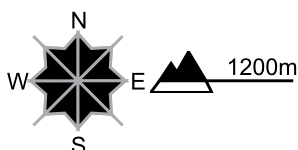
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

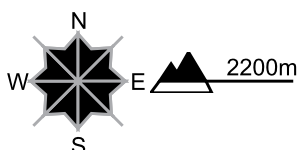
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Zudem können Lawinen an steilen Nordhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

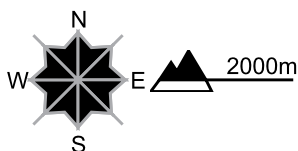
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

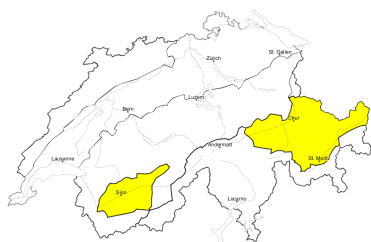
Die Triebschneeanisammlungen sind leicht auslösbar. Sie sollten umgangen werden. Zudem können Lawinen an steilen Nordhängen in tieferen Schichten ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Grashängen und an Böschungen sind unterhalb von rund 2000 m Gleitschneelawinen möglich.

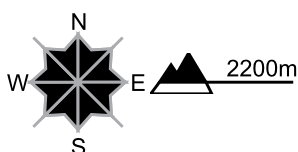
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeanisammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Schwachschichten im Altschnee können an steilen Nordhängen stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 29.11.2012, 17:00

Schneedecke

Der Neuschnee der letzten Tage fiel an Nordhängen oberhalb von 1600 bis 2000 m, an Südhängen oberhalb von 1800 bis 2600 m auf eine geschlossene Altschneedecke. Dabei wurde an Nordhängen eine teils ungünstige Altschneedecke eingeschneit. Der viele Neuschnee im Süden setzt sich rasch. Mit dem Nordwind sind am Mittwoch Tribschneeanisammlungen entstanden.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 29.11.2012

In der Nacht schneite es bis in tiefe Lagen. Tagsüber endeten die Schneefälle in den meisten Gebieten. Im Osten und im Jura schneite bis zum Abend weiter.

Neuschnee

Oberhalb von 2200 m fielen seit Niederschlagsbeginn am Montagmorgen:

- vom Monte Rosa über das Simplongebiet bis ins nördliche Tessin, mittleres Tessin, Misoix und Calancatal: 80 - 140 cm
- Chablais, übriger Alpenhauptkamm ohne Unterengadin, Oberwallis, Münstertal: 30 - 60 cm, im Berninagebiet bis 90 cm
- übrige Gebiete: 15 - 30 cm
- Jura: 50 bis 70 cm (oberhalb 1500 m)

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei minus 7 Grad im Norden und minus 5 Grad im Süden

Wind

verbreitet mässiger, im Tessin und im Jura mässiger bis starker Nordwind

Wetter Prognose bis Freitag, 30.11.2012

Im Westen und im Wallis ist es recht sonnig. In den übrigen Gebieten ist es stark bewölkt mit Aufhellungen am Nachmittag.

Neuschnee

im Osten wenige Zentimeter Schnee bis in tiefe Lagen

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei minus 10 Grad im Norden und bei minus 6 Grad im Süden

Wind

- In der Nacht weht der Nordwind mässig, tagsüber flaut er ab.
- Mässige Bise an den Voralpen und im Jura.

Tendenz bis Sonntag, 2.12.2012

Samstag

Zunächst recht sonnig, dann aus Westen Bewölkungsaufzug. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab.

Sonntag

Es ist meist bewölkt, und im Norden sind Schneeschauer möglich. Es bleibt kalt. Die Lawinengefahr ändert kaum.